

Schutzimpfungen

Im Folgenden finden Sie Informationen zu den wichtigsten Krankheiten, den Risikogebieten und den entsprechenden Impfmaßnahmen.

- Diphtherie, Wundstarrkrampf (Tetanus), Kinderlähmung
- Gelbfieber
- Hepatitis A
- Typhus
- Hepatitis B
- Meningokokken-Meningitis
- Frühsommer-Meningoenzephalitis (FSME)
- Tollwut
- Masern

Diphtherie, Wundstarrkrampf (Tetanus), Kinderlähmung

Risikogebiete:

Die Immunisierung gegen Diphtherie, Wundstarrkrampf und Kinderlähmung muss in folgenden Gebieten unabhängig vom Zielland gewährleistet sein: Afrika, Asien, Südamerika, Osteuropa.

Krankheitsbild:

Diphtherie ist eine Infektion, die durch Bakterien ausgelöst und durch Tröpfcheninfektion übertragen wird. Ihre Symptome sind eine starke Angina, die in manchen Fällen zu tödlichen Atemlähmungen führen kann.

Wundstarrkrampf (Tetanus) wird durch Bakterien verursacht, die durch mit Erde verschmutzte Wundflächen oder durch Gegenstände oder Dornen entstandene Wunden in den Körper eindringt. Die Infektion verursacht eine krampfartige Starre der Muskeln, die zu Atemnot und Tod führen kann.

Kinderlähmung wird durch Viren übertragen, die durch den Genuss von verunreinigtem Wasser oder verunreinigten Lebensmitteln, beim Baden oder beim Kontakt mit einer an Kinderlähmung erkrankten Person in den Körper gelangen. Die Krankheit führt zu mehr oder weniger starken Lähmungen und kommt in bestimmten Regionen der Welt vor.

Schutzimpfung:

In Frankreich ist die Impfung mit einem Kombinationsimpfstoff gegen diese drei Krankheiten für alle Kinder Pflicht. Die ersten drei Impfungen erfolgen in einem Abstand von einem Monat, Auffrischungsimpfungen sind nach einem Jahr und anschließend alle fünf Jahre bis zum achtzehnten Lebensjahr fällig.

Nach dem 18. Lebensjahr: Auffrischungsimpfungen im Abstand von 10 Jahren

Liegt die letzte Auffrischungsimpfung über zehn Jahre zurück: 2 Auffrischungsimpfungen in einem Abstand von 1 Monat, dann alle 10 Jahre.

Falls Sie nie geimpft wurden: 2 Impfungen im Abstand von 1 Monat, Auffrischungsimpfung nach einem Jahr, dann alle 10 Jahre.

Für Erwachsene, die in den letzten zehn Jahren nicht gegen Keuchhusten geimpft wurden, kann eine Vierfach-Impfung gegen Diphtherie, Tetanus, Kinderlähmung und Keuchhusten gegeben werden. Diese Impfung eignet sich insbesondere für 26- bis 28-jährige Menschen, die eine Auffrischungsimpfung gegen Diphtherie, Tetanus, und Kinderlähmung benötigen.

Gelbfieber

Risikogebiete:

Tropenzone in Afrika und Südamerika.

Krankheitsbild

Die Krankheit wird durch einen Virus verursacht und durch einen Mückenstich übertragen. Sie kann neben starkem Fieber innerhalb von 8 Tagen auch Blutungen und eine Gelbfärbung der Haut verursachen. In 80 % der gemeldeten Fälle verläuft das Gelbfieber tödlich.

Schutzimpfung:

Die Impfung gegen Gelbfieber ist die einzige Impfung, die aufgrund der internationalen Gesundheitsvorschriften für bestimmte Länder für alle Personen im Alter von über einem Jahr erforderlich ist. Die Gelbfieberimpfung muss im Impfpass dokumentiert sein. Gelbfieberimpfungen dürfen ausschließlich von zugelassenen Gelbfieber-Impfstellen ausgeführt werden. Ob Pflicht oder nicht – die Impfung ist bei Reisen in die Risikogebiete unerlässlich! Zahlreiche asiatische Länder verlangen den Nachweis der Gelbfieberimpfung von Personen, die aus Endemiegebieten einreisen.

- 1 Impfung mindestens 10 Tage vor Reiseantritt für die Erstimpfung
- Impfschutz: 10 Jahre

Für schwangere oder stillende Frauen, Kleinkinder unter sechs Monaten, Personen, die allergisch auf Hühnereiweiß reagieren, mit Kortikoiden behandelt werden oder an einer Immunschwäche leiden, besteht die Gefahr von Nebenwirkungen, die individuell abgewägt werden müssen.

Hepatitis A

Risikogebiete:

Endemiegebiete für Hepatitis A sind Afrika, Asien und Südamerika.

Krankheitsbild:

Hepatitis A – oder Gelbsucht – wird durch ein Virus verursacht. Die Übertragung erfolgt durch verunreinigtes Trinkwasser, Nahrungsmittel und schmutzige Hände. Sie führt zu Verdauungsstörungen und einer Gelbfärbung der Haut. In manchen Fällen kommt es auch zu Komplikationen.

Schutzimpfung:

Sie betrifft alle Personen, die noch nie mit dieser Krankheit infiziert waren und in ein Land mit geringem Hygienestandard reisen. Der Kontakt mit dem Hepatitis A Virus verhilft zu einer lebenslangen Immunität. Durch eine Titerkontrolle lässt sich feststellen, ob sich eine Impfung empfiehlt.

- 1 Impfung 2 bis 3 Wochen vor Reiseantritt für die Erstimpfung
- 1 Auffrischungsimpfung 6 bis 12 Monate danach. Die zweite Impfung kann je nach Impfstoff bis zu 3 oder 5 Jahre nach der ersten Impfung erfolgen.

Typhus

Risikogebiete:

Alle Gebiete, in denen schlechte Hygienebedingungen herrschen.

Krankheitsbild:

Typhus wird durch verunreinigte Nahrungsmittel und Trinkwasser übertragen. Die Krankheit verursacht hohes Fieber und kann zu schweren Störungen im Verdauungsapparat, zu Komplikationen der Herzgefäße und zu neurologischen Komplikationen führen. .../...

Schutzimpfung:

Sie empfiehlt sich speziell für Asien, Nordafrika, Südafrika und Südamerika. Die Notwendigkeit einer Impfung hängt auch von den Bedingungen und der Länge der Reise ab. Sie wird in der Regel ab einem Alter von 5 Jahren durchgeführt, in bestimmten Fällen ist aber auch eine Impfung ab zwei Jahren möglich.

- 1 Impfung 2 Wochen vor Reiseantritt
- Impfschutz: 3 Jahre

Meningokokken-Meningitis

Risikobereiche:

Subsahara-Afrika: Savanne und Sahelzone, von West nach Ost, von Senegal bis Äthiopien. Die Trockenzeit (in der Regel Winter und Frühling) begünstigt die Übertragung der Meningokokken-Meningites. Oder in allen anderen Gebieten, in denen eine Meningokokken-Meningitis-Epidemie ausbricht. Ansteckungsrisiko bei engem und längerem Kontakt mit der lokalen Bevölkerung. Aktuelle Informationen zu den epidemischen Ausbrüchen der Meningokokken-Meningitis finden Sie auf der Website der WHO unter <http://www.pwhopint/csr/don>.

Krankheitsbild:

Diese akute Hirnhautentzündung wird durch Meningokokken ausgelöst und kann in wenigen Stunden zum Tod führen. Die Übertragung erfolgt durch Tröpfcheninfektion. Symptome sind hohes Fieber, starke Kopfschmerzen und Nackensteifigkeit. Dieser medizinische Notfall lässt sich durch Antibiotika therapieren.

Schutzimpfung:

Allen Reisenden, die im Zeitraum eines epidemischen Ausbruchs in die Risikogebiete reisen wird eine Schutzimpfung empfohlen.

- 1 Impfung mindestens 10-15 Tage vor Reiseantritt
- Impfschutz: 3 Jahre

NB: Für Pilgerreisen nach Mekka wird ein spezieller Impfschutz gegen Meningokokken-Meningitis vorgeschrieben. Dieser Impfschutz kann auch Reisenden empfohlen werden, die nach Mali, Niger, Benin und Burkina Faso reisen, abhängig von der Epidemieentwicklung.

- 1 einzige Impfung mindestens 10 Tage vor Reiseantritt
- Impfschutz: 3 Jahre

Achtung:

Auch wenn Sie geimpft sind, besteht immer noch ein kleines Risiko, sich mit der Meningokokken-Meningitis anzustecken. Vor allem können Sie in den ersten Tagen nach Ihrer Rückkehr auch Personen Ihrer näheren Umgebung infizieren.

Konsultieren Sie sofort einen Arzt und berichten Sie ihm von Ihrer vorhergehenden Reise, falls Sie oder jemand in Ihrer Umgebung die folgenden Symptome aufweist: Fieber, starke Kopfschmerzen, starke Lichtempfindlichkeit, Schmerzen oder Steifheit im Nacken, Schwindelgefühl und Erbrechen.

Hepatitis B

Risikobereiche:

Subsahara-Afrika, Südostasien aber auch Europa.

Krankheitsbild:

Hepatitis B ist eine virale Krankheit, die durch Körperflüssigkeiten (Blut, Sperma usw.) übertragen wird. In Frankreich endet die Krankheit in 10 % der gemeldeten Fälle tödlich. Die Infektion kann Symptome wie Leberstörungen verursachen oder symptomlos verlaufen. Die Gefahr liegt in Komplikationen wie zum Beispiel Leberzirrhose oder Leberkrebs, die manchmal erst Jahre nach der Infektion auftreten.

Schutzimpfung:

Sie empfiehlt sich in jedem Alter bei einem längeren Aufenthalt oder risikoreichen Aktivitäten in den Entwicklungsländern, in denen diese Krankheit häufig auftritt.

- 2 Impfungen in einem Abstand von 1 Monat, anschließend eine Impfung nach 6 Monaten
- Schnellerer Impfschutz für Personen, die in gefährdeten Berufen tätig sind, für gefährdete Personen und bei häufigen Aufenthalten in den Risikobereichen: 3 Impfungen in einem Abstand von einem Monat, Auffrischungsimpfung nach 1 Jahr

Frühsummer-Meningoenzephalitis (FSME)

Risikogebiete: Mitteleuropa, Osteuropa, Nordasien. Speziell in den Monaten April, Mai, Oktober und November.

Krankheitsbild:

Die Krankheit wird durch Viren übertragen. Sie kann einen schweren Verlauf nehmen und zu neurologischen Ausfällen führen. In der Regel erfolgt die Übertragung durch einen Zeckenstich, kann aber auch durch verseuchte Rohmilch verursacht werden. Die Inkubationszeit beträgt 7 bis 15 Tage.

Schutzimpfung:

Mit Ausnahme von schwangeren Frauen und Kindern unter einem Jahr können alle Personen geimpft werden.

- 3 Impfungen: 1. Impfung im Monat M0, zweite Impfung zwischen M1 und M3 und dritte Impfung zwischen M5 und M12
- Erste Auffrischungsimpfung innerhalb von 5 Jahren nach der 3. Impfung (innerhalb von 3 Jahren für Reisende über 60 Jahre). Die Impfung ist auch für Kinder ab dem 1. Lebensjahr erhältlich und erfolgt nach demselben Impfkalender wie für Erwachsene.

Tollwut

Risikogebiete:

Afrika, Asien, Südamerika

Krankheitsbild:

Tollwut wird durch Speichel, Kratzer und Bisse infizierter Tiere – in den meisten Fällen von Haustieren wie Hunden und Katzen – übertragen. Auch Verletzungen mit einem verunreinigten Gegenstand können Tollwut auslösen. Wird die Krankheit nicht schnell behandelt, kann sie tödlich verlaufen.

Schutzimpfung:

Bei Tollwutverdacht muss bei ungeimpften Personen möglichst schnell eine Impfung nach dem WHO-Schema erfolgen:

- 5 Impfungen: T0, T+3, T+7, T+14, T+28

Eine Tollwutprophylaxe wird für alle Reisenden empfohlen, die sich länger als einen Monat in tollwutgefährdeten Gebieten aufhalten, speziell bei Trekking-Touren und Camping- und Wanderreisen...

- 3 Impfungen: T0, T+7, T+28 (die letzte Impfung kann auf T+21 vorverlegt werden)
- Auffrischungsimpfung nach einem Jahr, anschließend alle 5 Jahre
- Bei Bissen oder Kratzverletzungen müssen selbst geimpfte Personen eine Impfstelle aufsuchen, um gegebenenfalls zusätzliche Tollwut-Impfungen zu erhalten.

Masern

Risikogebiete:

Afrika, Asien, Europa

Krankheitsbild:

Die Masern werden durch eine akute Virusinfektion ausgelöst und treten vor allem bei Kindern ab 5 bis 6 Monaten auf. Die Impfung gegen Masern wird im Alter von ca. 12 Lebensmonaten empfohlen. Sie soll vor allem Komplikationen, die dauerhafte Schäden hinterlassen oder sogar tödlich verlaufen können, vermeiden (z. B. Gehirnentzündungen). Das Masernvirus wird durch Tröpfcheninfektion übertragen.

Schutzimpfung:

Es wird empfohlen, die erste Impfung im Alter von 12 Monaten durchzuführen.

Kleinkinder, die auf eine Reise nach Asien, Afrika und aufgrund der epidemischen Ausbrüche auch in Europa mitgenommen werden, können vom 6. bis 8. Lebensmonat gegen Masern geimpft werden.

Kinder, die gegen Masern geimpft wurden, müssen gemäß dem Impfkalender zu einem späteren Zeitpunkt zwei Dreifach-Impfungen (Masern-Mumps-Röteln) erhalten.

- Personen, die nach 1980 geboren wurden und mehr als 24 Monate alt sind: 2 Dreifach-Impfungen unabhängig von früheren Impfungen (Masern-Mumps-Röteln).